

Schulinterner Lehrplan

ENGLISCH

September 2024

Sekundarstufe I und II

Vorwort

Der schulinterne Lehrplan des SGE im Fach Englisch weist konkretisierte Unterrichtsvorhaben aus, die die Schülerinnen und Schüler zur Erreichung der in den Kerncurricula festgelegten Kompetenzerwartungen befähigen sollen. Dabei erfolgen im Einklang mit dem verwendeten Lehrwerk Schwerpunktsetzungen, die eine sinnvolle Progression inhaltlicher und sprachlicher Kompetenzen in Richtung der Zielvorgaben ermöglichen.

Das schulische Leitbild dient dabei auch als Orientierung für den Englischunterricht, so wird besonderes Augenmerk auf Respekt und Wertschätzung in der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit gelegt. Konkret bedeutet dies für den Englischunterricht der Sekundarstufe I eine starke Schülerorientierung auf Grundlage möglichst authentischer Kommunikationssituationen, ein fehlerfreundliches Unterrichtsklima sowie eine beständige Vermittlung von Strategien zur Überwindung sprachlicher Hürden. Nicht zuletzt sollen sich Respekt und Wertschätzung auch in der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Zielkulturen niederschlagen.

Weiterhin deckt sich der neuerlich verstärkt hervorgehobene Aspekt der Verbraucherbildung mit dem im Leitbild erwähnten Verantwortungsbegriff, der sich auch auf die Übernahme von Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt erstreckt. Einzelne Unterrichtsinhalte rücken zu diesem Zweck verstärkt die Prinzipien von Nachhaltigkeit und finanzieller Verantwortung in den Vordergrund.

Nicht zuletzt soll neben einer fundierten fremdsprachlichen Bildung auch die Freude am Gebrauch der englischen Sprache vermittelt werden. Im Fokus steht hierbei der solide und stetige Spracherwerb. Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung zu offenen und neugierigen Mitgliedern der globalisierten Gesellschaft zu unterstützen, stellt dabei ein wichtiges Ziel dar.

Die prinzipielle Orientierung an diesem Leitbild wird in der folgenden Planung nicht für jedes Unterrichtsvorhaben explizit ausgewiesen, bildet aber den Rahmen für die Entwicklung der einzelnen Unterrichtseinheiten. Gleichzeitig leistet der darauf aufbauende Unterricht einen Beitrag zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit, welche das zentrale Anliegen des Englischunterrichts darstellt.

Selbstverständlich findet auch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. So sind beispielsweise Lernapps wie ANTON oder Ego4u eine gute Möglichkeit zur quantitativen wie auch qualitativen Binnendifferenzierung. Des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler in Folge von Klassenarbeiten individuelle Förderhinweise und Material zur weiteren Unterstützung. Außerdem stellt die Teilnahme an Wettbewerben wie z.B. big challenge oder dem Bundesfremdsprachenwettbewerb eine Förderung besonders leistungsstarker Schüler:innen dar.

Legende - im Folgenden werden folgende Abkürzungen aus dem Kernlehrplan verwendet:

FKK: funktionale kommunikative Kompetenz: Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit

TMK: Text- und Medienkompetenz (mündlich, schriftlich, medial)

SLK: Sprachlernkompetenz

SB: Sprachbewusstheit

Zur besseren Orientierung wurden die verschiedenen überfachlichen relevanten Aspekte in den folgenden Farben im Lehrplan hervorgehoben.

- Verbraucherbildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Fächerübergreifend
- Individuelle Lernwege / EMiL
- Berufsorientierung
- Mediencurriculum

- Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Siegtal-Gymnasium liegt im ländlichen Raum, ca. 50 km östlich des Ballungsraumes Köln/Bonn, und ist verkehrstechnisch gut an diesen angebunden. Die Schule liegt in einer Flächengemeinde mit ca. 20.000 Einwohnern; im Ort gibt es als schulischen Kooperationspartner eine benachbarte Sekundarschule, im Umkreis von 15 km gibt es weitere Gymnasien und Gesamtschulen. Der Fahrschüler-Anteil ist mit ca. 60% überdurchschnittlich hoch.

Das Siegtal-Gymnasium wird momentan von ca. 800 Schülerinnen und Schülern besucht und hat knapp Lehrerinnen und Lehrer im Kollegium. Die Unterrichtstaktung besteht größtenteils aus drei Doppelstunden à 90 Minuten. An der Schule gilt überwiegend das Lehrerraumprinzip, d.h. bis auf die Unterstufe (Klassen 5 und 6), die jeweils einen eigenen Raum haben, gehen die Schülerinnen und Schüler in die Räume der Fachkolleginnen und -kollegen.

Vor Ort ist das kulturelle Angebot, das für den Englischunterricht nutzbar wäre, insgesamt sehr begrenzt und beschränkt sich im Wesentlichen auf eine bescheidene kommunale Bücherei und gelegentliche Kulturveranstaltungen. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ermöglicht Fahrten nach Köln und Bonn, um die dortigen kulturellen Angebote (allerdings vor allem für die Oberstufe) zu nutzen (Musik, Theater, Museen). Die Fachschaft ist bemüht, für die Sekundarstufe I regelmäßig englischsprachige Theatergruppen mit altersgerechten Stücken einzuladen.

Die Ausstattung des Siegtal-Gymnasiums mit digitalen Medien ist im Vergleich zu anderen Schulen ausgezeichnet, so dass diese auch wichtiger und häufiger Bestandteil des Englischunterrichts aller Jahrgangsstufen sind.

Mit dem Schuljahr 2019/2020 kehrt die Schule zu G9 zurück. Die Arbeit im Englischunterricht der Sekundarstufe I erfolgt auf der Grundlage des Lehrbuchs „Access“ (Cornelsen Verlag).

In der Erprobungsstufe stehen den Kindern im Rahmen des EMiL-Unterrichts zusätzlich zu Übungsmaterial englischsprachige Lektüren zur Verfügung sowie die Möglichkeit, Projekte zu landeskundlichen oder anderen Themen des Englischunterrichts durchzuführen.

Regelmäßig nehmen Klassen am Wettbewerb „The Big Challenge“ teil. Außerdem wird für die Jahrgangsstufe 7 eine Sprachenfahrt nach Südengland angeboten.

- Entscheidungen zum Unterricht

- .1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1-1 “Here we go!” – Getting to know the Plymouth kids and their school (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be, can); pronouns,</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „my profile“-Posters (analog oder digital)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und/ oder Mediation bzw. Hörverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik+Wortschatz)</p>

UV 5.1-2 "The first day at school." - That's my day. (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, short answers, negations, imperative, article(the/a/ an)</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>article</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder, Flyer, Informationstafeln Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Verbraucherbildung: <i>Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</i></p> <p>Berufsorientierung: <i>Kennenlernen und Reflexion unterschiedlicher Bildungssysteme</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hörverstehen (geschlossene Aufgaben) und /oder Mediation bzw. Leseverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik+Wortschatz)</p>

UV 5.1-3 "Homes and families" – That's where I live. (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present, negations, statements</i> Wortschatz: Familie, Haus und Garten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen); <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik+Wortschatz)</p> <p>Alternativ: KA ersetzbar durch MKP</p>

UV 5.2-1 “Traditions here and there” – Learning about food, events and culture (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>possessive pronouns, genitive –s</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>-</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe B); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Medienbildung: Die SuS lernen digitale Werkzeuge zum Üben von Wortschatz und Grammatik kennen, z.B. quizlet.de, eg4u.de, BigChallenge (vgl. MKR 1.2, Mediencurriculum Unterstufe)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Mediation und/ oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) bzw. Hörverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.2-2 "Clubs and Hobbies" – sports and free time activities (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: questions and short answers; word order (incl. adverbials of frequency)</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Briefe, Flyer Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Berufsorientierung: Kennenlernen und Reflexion der eigenen Stärken und Interessen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leserverstehen bzw. Sprachmittlung; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik+Wortschatz)</p>

UV 5.2-3 “Plymouth – a big city by the sea.” – a day out (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprachmittlung: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten, Bilder und Personen beschreiben</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: statements, questions, negations; word order: S_V_O</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Photo-Roman, didaktisiertes Theaterstück, Textnachrichten, narrative und szenische Texte, informierende Texte (Poster), Flyer Zieltexte: szenische Texte; Poster, Präsentation</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung bzw. Leserverstehen oder Hörverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik+Wortschatz)</p>

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1-1 “In the holidays” – Writing about past events (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Wortschatz: über Freizeitaktivitäten und Sehenswürdigkeiten sprechen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present (Revision), simple past (Revision), present progressive (Revision): statements, questions, short answers, negations; subject/object questions; present progressive with future meaning</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten, Blog, crib sheet Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte, Blog, crib sheet</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline), einer Power Point-Präsentation oder anhand eines crib sheet vorstellen</p> <p>Verbraucherbildung: <i>Leben – Wohnen – Mobilität: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgaben Bereich D)</i></p> <p>Medienbildung: <i>Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2, Mediencurriculum)</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

UV 6.1-2 "A school day" – Comparing school-life here and abroad (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: <i>Hör-/Hörsehverstehen:</i> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Schule) wesentliche Informationen übernehmen. <i>Schreiben:</i> kurze Alltagstexte verfassen <i>Sprachmittlung:</i> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse beschreiben und vergleichen</p>	<p>IKK: <i>Ausbildung/Schule:</i> Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> <i>going to-future; comparison of adjectives; possessive pronouns</i></p> <p>TMK: <i>Ausgangstexte:</i> informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips <i>Zieltexte:</i> Dialoge, (Personen)Beschreibungen</p> <p>SLK: einfache Strategien der [Dokumentation und] Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [und fremder] Texte [und Medien]</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“</p> <p>Mögliche Umsetzung: fiktive Mail-Korrespondenz in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England</p> <p>Berufsorientierung: Kennenlernen und Reflexion unterschiedlicher Bildungssysteme</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (vgl. Leistungskonzept)</p>

UV 6.1-3 “Out and about” – Presenting my home town (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Leseverstehen: Scanning</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse genauer beschreiben Wortschatz: public buildings; giving directions; shopping, buying food; describing things/people/actions Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region von Plymouth und der Heimatstadt (geografische, kulturelle und ökonomische Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>relative clauses; adverbs of manner</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen; Einkaufsgespräche (Dinge, Mengen, Preise); eine Rallye über eine/meine Stadt; Wegbeschreibungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen (Medienbildung)</p> <p>Verbraucherbildung: Umgang mit Geld (Rahmenvorgabe Bereich A); gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Berufsorientierung: Sensibilisierung für eigene Wünsche bzgl. Lebensplanung: Wohnort</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (vgl. Leistungskonzept)</p>

UV 6.2-1 “On Dartmoor”- talking about the countryside (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Modellstrukturen (Gedichte) kreativ gestaltend in eigene Texte (Gedichte) umformen. Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen (z.B. Radiointerviews) in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]; Bilder und Fotos beschreiben</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect; some/any and their compounds; verb + adjective after state verbs</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Radiointerview, Gedichte <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Gedichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; ein Gedicht schreiben</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Berufsorientierung: Sensibilisierung für eigene Wünsche bzgl. Lebensplanung: Wohnort</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (vgl. Leistungskonzept)</p>

UV 6.2-2 "Celebrate" (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Leseverstehen/ Sprachmittlung: Texte über Feiertage, Feste und Bräuche verstehen und sprachmitteln können</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über zukünftige Ereignisse berichten und erzählen; Voraussagen machen</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (lukullische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future; question tags; conditional sentences I</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: über Feiertage, Feste und Bräuche schreiben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit im Bereich <i>celebrations, food, clothes</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden</p> <p>Verbraucherbildung: Lebensstile, Trends und Moden (Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2) – vgl. Mediencurriculum SGE</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (vgl. Leistungskonzept)</p>

Jahrgangsstufe 7

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Fragen bilden</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Planung eines Ausflugs nach London</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present (Revision), simple past (Revision), question tags, past progressive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Uaszüge einer Website, Postkarten, Blog Zieltexte: Postkarten, Beschreibungen, Berichte, Blog,</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Sachtexten sowie Auszügen einer Homepage Informationen über London entnehmen, sich anhand von Straßen- und U-Bahn Karten in London orientieren</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

UV 7.1.2. Welcome to Snowdonia – Welsh Countryside (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: Bilder beschreiben Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen formulieren können, regelmäßige und gerade im Moment ausgeübte Tätigkeiten wiedergeben können SB: Sprechen: richtige Silbenbetonungen Hörverstehen: Englische Dialekte (Welsh English) SLK: Umgang mit einem Dictionary TMK: Schreiben: Einleitungssätze, Absätze, Sinnabschnitte</p>	<p>IKK: Wales: Einblick in die Kultur und Historie des Landes</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present (Revision), present progressive (Revision), Conditional Clauses 2</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte,</p> <p>Zieltexte: Audio-Blog, Text für ein Online-Magazin, Berichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Text über die Lebensveränderung, die ein Umzug nach Wales mit sich bringen würde</p> <p>Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)</p> <p>Medienbildung: Einen Audio-Blog mit Audacity produzieren (vgl. MKR 4.1; Mediencurriculum SGE)</p> <p>Berufsorientierung: Sensibilisierung für eigene Wünsche bzgl. Lebensplanung; Berufe und Wohnorte</p> <p>Leistungsüberprüfung: Audio-Blog, Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

UV 7.1.3. A weekend in Liverpool (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv <u>argumentierend</u> teilnehmen Schreiben: Texte in (beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender,) erklärender und argumentierender Absicht verfassen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben,</p> <p>TMK: eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) Historisch und kulturell wichtige Personen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: defining relative clauses (revision), contact clauses, the present perfect – simple and progressive, clauses of reason and result</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte Szenische Texte (im Lehrwerk) Zieltexte: vor allem Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Sachtexten sowie szenischen Texten Informationen über Liverpool (Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Kultur und Sport, bekannte Persönlichkeiten) entnehmen Einen Text mit „The story behind a name“ verfassen (über eine Person, nach der vor Ort eine Straße o.ä. benannt ist)</p> <p>Medienbildung: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (vgl. MKR 4.4)</p> <p>Berufsorientierung: Kennenlernen von und Sensibilisierung für individuelle Lebensläufe/Biographien</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

UV 7.2-1 My trip to Ireland (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender und argumentierender Absicht verfassen Hör-/Hör-Sehverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen; einem Filmausschnitt Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in unterschiedlichen Zeiten ausdrücken, was jemand tun kann, darf, muss, soll Wortschatz: Wortfeld countries</p> <p>TMK: Filmanalyse: wie Gefühle mit filmischen Mitteln ausgedrückt werden können</p> <p>SLK: Teamwork: die gemeinsame Arbeit anhand verschiedener Rollen organisieren: Zuständigkeiten und Verantwortung klären</p>	<p>IKK: Irland: Einblick in die Kultur und Historie des Landes; mehrere (offizielle) Sprachen: am Beispiel des Gälischen erfahren/nachdenken, was daran schwierig ist; Situation kennenlernen, in denen es zu sprachlich oder kulturell bedingten Missverständnissen kommt</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modal substitutes, past perfect</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte, szenische Texte, Tagebucheintrag, Online-Chat; Filmausschnitt</p> <p>Zieltexte: Kurzgeschichte unter bewusster Verwendung zuvor erarbeiteter <i>time markers</i> verfassen, Kommentare verfassen; Broschüre zu einem vorgegebenen Themenimpuls erstellen (SLK: Teamwork).</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Sachtexten sowie szenischen Texten Informationen über Irland (Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten) entnehmen; mit dem Wortfeld zu countries arbeiten; Recherche zu Deutschland/ Heimatstadt → dies als Anhaltspunkt nehmen, für eine irische Austauschgruppe eine Broschüre für deren Aufenthalt in Deutschland/Köln/Eitorf, etc. erstellen</p> <p>Medienbildung: Eine Broschüre mit Microsoft Word erstellen (vgl. MKR 4.2; Mediencurriculum)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

UV 7.2-2 Edinburgh and the Highlands (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: <i>Hör-/ Hörsehverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <i>Sprechen:</i> eine Präsentation erstellen und mithilfe von Notizen vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> berichten, was mit jemandem/ etwas getan wird</p> <p>TMK: eigene Texte weitgehend funktional gliedern</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die Kultur und Historie Schottlands bekommen, mit Fokus auf die schottische Musik</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> das Passiv, Reflexivpronomen und <i>each other</i> unterscheiden</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte, Videos über Schottland Szenische Texte (im Lehrwerk) <u>Zieltexte:</u> vor allem Präsentationen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Sachtexten sowie Videoclips Informationen über Schottland (Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Kultur und Musik) entnehmen Eine Präsentation über ein Musikinstrument verfassen</p> <p>Medienbildung: Umgang mit Power Point, Schulung der Präsentationskompetenz</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (s. Vorwort)</p>

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1-1 "New York" – city of diversity (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender Absicht verfassen (S.30) Leseverstehen: Sach und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35), wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35).</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21),</p> <p>TMK: grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37),</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA – New York als Beispiel der diversen Gesellschaft, Einwanderungsgeschichte und jüngere gesellschaftliche Ereignisse (9/11)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: - literarischen Texte, Sach- und Gebrauchstexte Zieltexte: - Summary</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik - Gerund</p>	<p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Berufsorientierung: Sensibilisierung für zukünftige Lebensplanung: Leben und Wohnen im Ausland</p>

UV 8.1-2 “New Orleans” and the African American experience (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Sehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63) Sprechen - An Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; “Meeting new people – a conversation at a party” (S.62-63)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Food, recommending dishes, giving advice</p> <p>TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S.50-51)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Geschichte der afro-amerikanischen Bevölkerung mit Schwerpunkt Segregation und Civil Rights Movement</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: - <i>Conditionals 1, 2 (Revision) and Conditional 3</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> <i>digital chat</i>, Rezepte Autobiographie (S.56-59)</p> <p><u>Zieltexte:</u> letter (S.59), (evtl. <i>digital timeline</i>)</p>	<p>Mögliche Umsetzung: - Lernaufgabe „Memory Box“ ist <u>kein</u> sinnvoller Beitrag zur Medienbildung.</p> <p>- mögliche Ergänzung: Filmbeispiele zum Thema Segregation, z.B. aus „The Green Book“</p>

UV 8.2-1 "California" – A state with many faces (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in [beschreibender,] berichtender, [zusammenfassender,] erzählender, erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 72)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Nationalparks und Umweltprobleme, Freiwilligenarbeit, Film und Fernsehen, Besiedelung des Westens (Geschichte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will- and going to-future</i> (Revision); <i>will</i> for spontaneous decisions, <i>present progressive</i> for the future Defining and non-defining relative clauses</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; narrative Texte Zieltexte: Bericht (S. 87)</p>	<p>Medienbildung: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) (S. 71)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) (S. 71)</p> <p>Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit den individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Übergreifender Bereich Allg. Konsum) (S. 66+69)</p> <p>Berufsorientierung: Kennenlernen von /Sensibilisierung für alternative Wege nach dem Abitur (FSJ / BFJ)</p>

UV 8.2-2 "South Dakota" – Teenage life in the USA (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 102)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Aussagen vermittelt wiedergeben</p> <p>TMK: die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 107)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Leben in der <i>peer group</i>; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Present and past tenses: simple and progressive (Revision), state and activity verbs, indirect speech, the definite article</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Romanauszug (S. 108), Film (S. 107) Zieltexte: Präsentation (S. 111)</p>	<p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) (S. 107)</p> <p>Berufsorientierung: Kennenlernen und Reflexion unterschiedlicher Bildungssysteme und der eigenen Stärken und Interessen</p>

UV 9.1-1 "Australia" (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p>FKK: Hör-Hörsehverstehen</p> <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36).</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32). <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, hier zum Thema Australien, z.B.: Landschaft, Klima, Tiere; High school in Australien; Städte und Länder beschreiben; Aboriginale Bevölkerung Australiens <p>SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (hier: Australian English) 	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Australien – die australische Gesellschaft in den Großstädten heute, Alltag in abgelegeneren Gebieten, Leben und Kultur der Aborigines, Geschichte der Kolonialisierung, Umweltprobleme und Auswirkungen des Klimawandels (S.123)</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27) - mit Hilfe von Bildimpulsen Informationen zusammenhängend vortragen (Vorbereitung Teil 1 mündliche Prüfung) - Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen kennenlernen und erproben (S. 17, Hörtexte der Unit, Internetquellen), <p>TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, hier z.B. Webquest zu Australien mit unterschiedlichen audio-visuellen Textformen zu touristischer Werbung, Sprachvarietät, Tierwelt</p>	<p>Leistungsmessung: In der Regel eine Klassenarbeit über jede unit.</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>
--	---	---

UV 9.1-2 "The Northeast of England" (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen : dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2, 56/4, 66/2, 67/3b), längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 53), wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 53/1e, 56/4). Lesen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 49, lit. Texte S. 60–63, Text files) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z. B. S. 42, 43, 54, 63). Sprechen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67),</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55), Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8).</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft Newcastle und Durham Soziale Medien und Privatsphäre Beziehungen und Gefühle beschreiben Internetreklame</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55).</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen (S. 47), Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 43 Atc).</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche</p>	<p>Leistungsmessung: In der Regel eine Klassenarbeit</p> <p>Filmempfehlung: "Billy Elliot"</p> <p>Medienbildung: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR, 4.1) (Doing internet research p. 49) (Making a short video about yourself p. 64)</p> <p>Berufsorientierung: Informationen über Universitäten in England</p>

<p>Aussprache und Intonation: ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 43/5c), die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 43/5c, 66–67), weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 47 Geordie).</p>	<p>Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 Broken Biscuits), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialeseiten), in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 63),</p>	
---	---	--

UV 9.1-3 “The Southwest of the USA” (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9) <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 72, 73, GAP S. 142–156). 	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaft, Klima, Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Monument Valley <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf und Anschreiben auf Englisch verfassen <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Vorstellungsgespräch auf Englisch führen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zieltext Lebenslauf, letter of application mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms (Word) verfassen und überarbeiten 	<p>Leistungsmessung: n der Regel eine Klassenarbeit</p> <p>Berufsorientierung: Informationen über Nebenjobs für Schüler:innen in Amerika, Textproduktion (Anschreiben, Lebenslauf), Vorstellungsgespräche üben und beurteilen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 9.1-4 "New Zealand" (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen (zusammenhängendes Sprechen/an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. (S. 112; 113) - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 90; 92; 93; 100; 103; 108; 110; 117; 118) <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (einem Hörsehtext Beschreibungen zuordnen, S. 90) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen: einem Blog-Beitrag (S. 92) bzw. einem Informationstext (Detail)informationen entnehmen (S. 93) 	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten in Neuseeland und Australien: Landschaft, Klima, Menschen (u.a. Die Maori) - Die Sprachen Neuseelands / Englisch als <i>lingua franca</i> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz: Reisen</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Future progressive; future perfect</i> - <i>Defining/non-defining relative clauses</i> - <i>contact clauses; relative clauses to comment</i> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Auswirkungen der Globalisierung auf Neuseeland diskutieren (S. 93) - über Tipps für eine Präsentation sprechen (S. 113) - eine Präsentation halten (S. 112) <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Gebrauch von Übersetzungs-Apps reflektieren (S. 111) 	<p>Leistungsmessung: In der Regel eine Klassenarbeit</p> <p>Berufsorientierung: Informationen über landwirtschaftliche Berufe, die Relevanz von Englisch als <i>lingua franca</i> (auch im beruflichen Kontext) erkennen</p> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) - Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)

UV 10.1-1 “Unit 1: Who are you? – personal identity in a modern world” (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Tagebucheintrag schreiben - ein kurzes persönliches Profil verfassen - ein <i>opinion piece</i> unter der Beachtung der richtigen Struktur, des korrekten Aufbaus und Layouts sowie der korrekten Verwendung von <i>tenses, models und persuasion techniques</i> schreiben <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Grammatik: revision: <i>simple present, simple past, modal verbs, the passive: present progressive</i></p> <p>Wortschatz: <i>World field: Talking about identity, collocations (adverbs and adjectives as modifiers)</i></p>	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich zur Bedeutung von Flaggen für persönliche und nationale Identitäten äußern <p><u>FKK:</u> Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die in einem Meinungsartikel geäußerten Standpunkte reflektiert betrachten und auf ihre sachliche Richtigkeit überprüfen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen anhand von Fotos beschreiben und Vermutungen über ihr Auftreten und Image anstellen - Diskutieren, nach welchen Kriterien sie Fotos von sich selbst posten (würden) <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Regeln für das Layout, Formatieren und überprüfen eines elektronischen Texts verstehen und anwenden 	<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <p>Grundsätzlich sollen in den beiden schriftlichen Klassenarbeiten vor der ZP10 die entsprechenden Aufgaben/Zieltextformate (<i>summary, analysis, re-creation of text (blog bzw. diary entry/comment)</i>) eingeübt werden</p> <p>Im ersten Halbjahr der 10. Klasse wird eine KA durch eine mündliche Prüfung ersetzt, i.d.R. die 2. KA</p> <p>Die mündliche Prüfung kann sich inhaltlich auf die verschiedenen Themen der Unit 1+3 beziehen.</p> <p>Bezüge Medienkompetenzrahmen: <i>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</i></p> <p><i>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR, 4.1)</i></p>

UV 10.1-2 “Unit 3: How is the world changing?” (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder miteinander vergleichen (hier: Gegenwart und Zukunft), den Inhalt diskutieren und Überschriften für Bildpaare finden - Über die Zukunft spekulieren - Informationen aus einem Sachtext für Mit-S zusammenfassen und präsentieren - Textaussagen- und inhalte in eigenen Worten wiedergeben, analysieren, erklären und diskutieren - Eine <i>panel discussion</i> durchführen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: revision: the definite article, the sequence of adverbials, defining and non-defining relative clauses, relative clauses to comment</p> <p>Wortschatz: Information and communication technology</p>	<p>FKK: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Sachtext verstehen - Informationen aus - Textaussagen- und inhalte (z.B. Charakterbeschreibungen) in eigenen Worten wiedergeben, analysieren und erklären <p>Hör/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwei Fernsehnachrichten-Clips gegenüberstellen, indem sie das visuelle Material vergleichen, Inhalte herausarbeiten und die Wirkung auf den Zuschauer beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Leserbrief verfassen und korrigieren - Einen <i>feature article</i> unter Beachtung der richtigen Struktur, der korrekten Verwendung der Textstruktur, <i>relative clauses</i> und <i>description techniques</i> schreiben - Eine auf bestimmte Aspekte des Textes begrenzte <i>summary</i> verfassen, grundlegende textanalytische Ergebnisse schriftlich niederlegen, einen erörternden oder stellungnehmenden Text zu einem Zitat oder einer These verfassen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notizen verfassen, einen Entwurf skizzieren 	<p>Leistungsmessung: Siehe UV 10.1-1</p> <p>Bezüge zur Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle und zukünftige (technologische) Entwicklungen in Bezug auf die spätere Berufswahl reflektieren <p>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) - unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR, 4.1)

UV 10.2-1 “Unit 2: What makes a community?” (ca. 22 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p><u>FKK:</u></p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen fiktionalen Text verstehen - einen Sachtext verstehen und Fotos dekodieren. <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Akzente verstehen (Hörverstehen) 	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein für interkulturelle Regeln entwickeln <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz: Präsentationstechniken und -wortschatz.</p> <p>Grammatik: <i>revision: Indirect speech, participle clauses, emphatic 'do', gerund after preposition.</i></p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, was eine Gemeinschaft (community) ausmacht, sich mit Fotos zum Thema auseinandersetzen und mit ihrem Gesellschaftsbegriff abgleichen - über die gemeinschaftsstiftende Funktion von Musik sprechen sowie über wichtige Momente in ihrem Leben - zu Themen der sozialen und politischen Mitwirkung positionieren und ihre Ideen und Standpunkte vertreten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine E-Mail, einen Tagebucheintrag und eine Rezension schreiben - sich zu Themen der sozialen und politischen Mitwirkung positionieren. <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einem Dokumentarfilm Informationen entnehmen <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählperspektive untersuchen und kommentieren. 	<p>Leistungsmessung: Siehe UV 10.1-1</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Eine elektronische Präsentation vorbereiten. (A call for action)</p>
---	--	---

UV 10.2-2 ZP10-Vorbereitung / Lektüre (ca. 22 U-Std.)

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

- Für die Vorbereitung der ZP stehen Prüfungsbeispiele online zur Verfügung (Seite der Standardsicherung, Zugangsdaten über die Stufenleitung). **Diese dürfen/sollten auch den Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden.**
- Es bietet sich (auch in Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe) an, mit den Schülerinnen und Schülern eine Ganzschrift zu lesen.

Einführungsphase, Jahrgangsstufe 11

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
1.1	<p style="text-align: center;">Living and working abroad (Transition chapter 5)</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Study experiences</p> <p style="text-align: center;">Living abroad</p> <p style="text-align: center;">Intercultural communication</p> <p style="text-align: center;">Digital literacy</p> <p style="text-align: center;">Gap year adventure</p>	<p>Kompetenzbereich Leseverstehen: entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.</p> <p>Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: die Schülerinnen und Schüler: stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein, heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.</p> <p>Kompetenzbereich Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.</p> <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ohne 2. Teilkompetenz</p>

<p>1.2</p>	<p>Growing up in a globalized world – Taking on responsibility (Transition chapter 4)</p>	<p>Different aspects of responsibility; ways to make a difference</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese. Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text, formulieren begründete Stellungnahmen.</p>	<p>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen</p>
------------	--	--	--	---

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
2.1	<p style="text-align: center;">Finding your identity and living in a diverse society (Transition chapters 1 & 2)</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Different roles and identities; different aspects of diversity</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Sprachmittlung: übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu.</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen: entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.</p> <p>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.</p> <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten, hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein, verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge</p>	<p>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben mit Leserverstehen (integriert) + Sprachmittlung</p>

			sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.	
2.2	<p>Growing up with media and stories (Transition chapter 3) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Media habits/Social Media, Storytelling in different cultures and media</p>	<p>Die Schüler*innen und Schüler... Kompetenzbereich Hör(seh)verstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein, heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. Kompetenzbereich Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab, verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten, deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text, produzieren eigene kreative Texte. Vorschläge für Ganzschriften: <i>Machines Like Me, A Good Girl's Guide to Murder, Homegoing, ...</i></p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Hör(-Seh)verstehen (isoliert) oder eine andere Kompetenz</p>

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>American myths and realities: tradition and change</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Vereinigte Staaten von Amerika:</p> <p>Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, politische Rede, Analyse von Cartoons</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Podiumsdiskussion), zusammenhängendes Sprechen (Präsentationen), kritische Analyse von Cartoons</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
Q1.1-2	<p>American myths and realities: Freedom and success</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Vereinigte Staaten von Amerika:</p> <p>Amerikanische Ideale und Realitäten - Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama (auch in Auszügen), z.B. Driving Miss Daisy</p> <p>Sprechen: an Gesprächen in unterschiedlichen Rollen teilnehmen, das Vertreten auch fremder Positionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>Multicultural Britain: Tradition and change in UK politics and society (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Cartoons, <i>podcasts</i>, <i>documentaries/features</i>, <i>blogs</i>, Internetforenbeiträge, Auszug aus einem Drama, Kurzgeschichten, z.B.: <i>a pair of jeans</i> Schreiben: Kommentar SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, <i>short stories</i> Schreiben: Analyse mit weitergehendem Schreibauftrag IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.1-1</p>	<p>The individual and the society (ca. 20 Std.)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus Medien und Literatur im Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B.: Sachtexte, <i>podcasts</i>, Autobiographien, Gedichte, Lieder Schreiben: Stellungnahmen, Blogbeiträge, kreative Formate, z.B.: Podcast IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; Toleranz stärken</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>

<p>Q2.1-2</p>	<p>The impact of globalization (ca. 20 Stunden)</p>	<p>Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung Der globale Arbeitsmarkt</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuchauszüge, politische Reden, diskontinuierliche Texte, Stellenanzeigen, Internetauftritte Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Schreiben: <i>Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Visions of the future (ca. 22 – 26 Stunden)</p>	<p>Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman, zeitgenössische Gedichte, <i>songs</i> Schreiben: Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte IKK: historische Perspektive berücksichtigen, Reflektion eigener Haltungen und davon abweichender Einstellungen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung (isoliert) C: Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p> <p>(Klausur unter Abiturbedingungen)</p>

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>American myths and realities: tradition and change</p> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p>Vereinigte Staaten von Amerika:</p> <p>Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, politische Rede, Analyse von Cartoons</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Podiumsdiskussion), zusammenhängendes Sprechen (Präsentationen), kritische Analyse von Cartoons, graphic novel (in Auszügen)</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
Q1.1-2	<p>American dream or nightmare?</p> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p>Vereinigte Staaten von Amerika:</p> <p>Amerikanische Ideale und Realitäten - Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, z.B. Driving Miss Daisy</p> <p>Sprechen: an Gesprächen in unterschiedlichen Rollen teilnehmen, das Vertreten auch fremder Positionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>Multicultural Britain: Tradition and change in UK politics and society</p> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p> <p>Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Cartoons, <i>podcasts</i>, <i>documentaries/features</i>, <i>blogs</i>, Internetforenbeiträge, Auszug aus einem Drama, Kurzgeschichten, z.B.: <i>a pair of jeans</i> Gedichte und Textauszüge auch in historischer Dimension, Shakespeare</p> <p>Schreiben: Kommentar, kreative Schreibaufträge</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria</p> <p>Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition</p> <p>Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, <i>short stories</i></p> <p>Schreiben: Analyse mit weitergehendem Schreibauftrag</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>The individual and the society (ca. 30 Std.)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:</p> <p>Fragen der Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus</p> <p>Medien und Literatur im Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: multimodale Literaturformate, z.B.: Sachtexte, podcasts, Autobiographien, Gedichte, Lieder, Hörbuchauszüge</p> <p>Schreiben: Stellungnahmen, Blogeinträge, kreative Formate, z.B.: Podcast</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; Toleranz stärken</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
----------------------	--	--	--	--

<p>Q2.1-2</p>	<p>The impact of globalization (ca. 30 Stunden)</p>	<p>Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung</p> <p>Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuchauszüge, politische Reden, diskontinuierliche Texte, Stellenanzeigen, Internetauftritte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i></p> <p>Schreiben: <i>Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung oder Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Visions of the future (ca. 40 Stunden)</p>	<p>Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft</p> <p>Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman der Gegenwart, zeitgenössische Gedichte, songs, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV Serie</p> <p>Schreiben: Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte</p> <p>IKK: historische Perspektive berücksichtigen, Reflektion eigener Haltungen und davon abweichender Einstellungen</p>	<p>A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), B: Sprachmittlung (isoliert) C: Hör(-Seh)verstehen (isoliert)</p> <p>(Klausur unter Abiturbedingungen)</p>

2. 2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des SGE orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am SGE knüpft in der Erprobungsstufe an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen im Rahmen des Arbeitskreises „Englisch im Kontinuum“ statt.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. In den Jahrgangsstufen 5 & 6 am SGE erfolgt dies auch im Rahmen der EMiL Stunden (Eitorfer Modell zum individualisierten

Lernen). In den Jahrgangsstufen 7 & 8 erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit beim schulinternen Vorlesewettbewerb in englischer Sprache mitzumachen. In der Sekundarstufe I können alle Schülerinnen und Schüler am jährlichen „The Big Challenge“ Wettbewerb teilnehmen.

Im Englischunterricht am SGE wird den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung beigemessen: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Sprachenfahrten in der Jahrgangsstufe 7, Kursfahrten ins englischsprachige Ausland und die Aufnahme von Austauschschülerinnen und -schülern unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am SGE ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer correction.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am SGE einen hohen Stellenwert. Daher wird in der neunten Jahrgangsstufe eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. In der Eingangsphase der Oberstufe sowie in der Jahrgangsstufe Q1 werden jeweils eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben sind am SGE ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,

- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Leistungskonzept des SGE und die fachspezifischen Ergänzungen für das Fach Englisch

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an (s. Fächerpartitur).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachschaft Englisch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Mindestens ein Mal pro Schuljahr schreiben alle Klassen einer Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I eine parallele Klassenarbeit, um den Lernstand der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zur gesamten Jahrgangsstufe messen zu können.

Im Sinne eines Entwicklungsprozesses werden die Unterrichtsmaterialien kontinuierlich überarbeitet und auch im Sinne einer Differenzierung weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang werden Diagnosewerkzeuge erstellt, um den Kompetenzerwerb gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu überprüfen.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dies geschieht nach Abstimmung mit der Lehrerkonferenz in jeder Lerngruppe mindestens einmal pro Schuljahr. Hierfür hat die Fachschaft Englisch Evaluationsbögen entworfen, die sich im Austauschordner bei Teams befinden. Alternativ können auch Edkimo oder Forms als Evaluationsplattformen genutzt werden.